

zugestellt durch post.at

Zeltweger Pfarrblatt

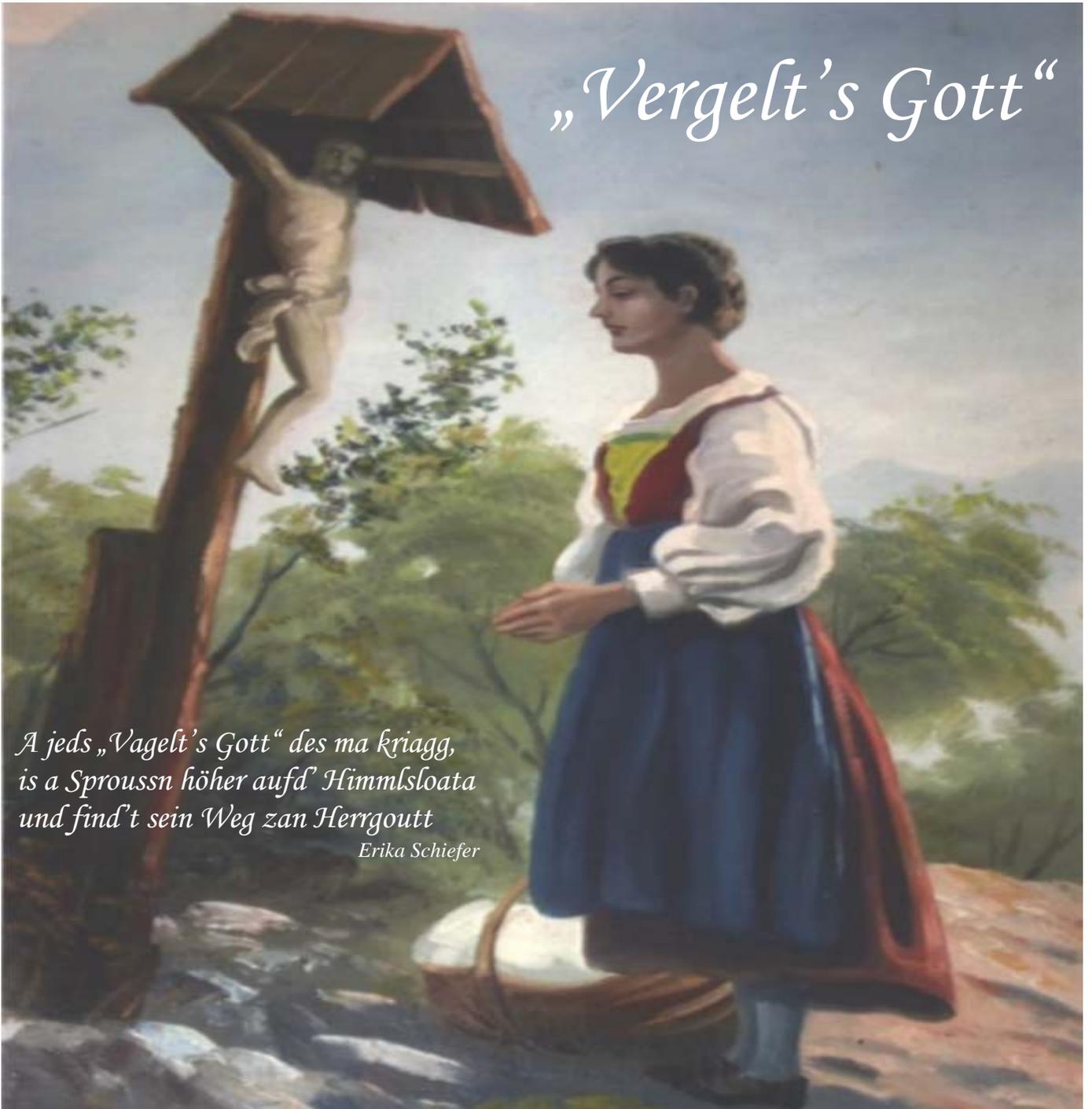


Nr. 96, Herbst 2010

„Vergelt's Gott“

*A jeds „Vagelt's Gott“ des ma kriagg,
is a Sproussn höher aufd' Himmlsloata
und find't sein Weg zan Herrgoutt*

Erika Schiefer



Notizen des Pfarrers!

Ein neues Arbeitsjahr hat begonnen, der **Herbst** ist ins Land gezogen, und die Natur legt ihr buntes Kleid an. Unser Erntedankfest, diesmal wieder in Farrach, war ein schönes Fest, das uns wieder mit Hoffnung, Freude und Vertrauen in die Zukunft blicken lässt.

Ein neuer **Pastoralpraktikant**, Hr. Mag. Florian Mayer, wohnt im Pfarrhof. In den kommenden Monaten wird er sich auf seine Diakonen- und Priesterweihe vorbereiten. Wir wünschen ihm eine gute Zeit in unserer Pfarre und hoffen, dass ihm viele gute Begegnungen und Eindrücke in Erinnerung bleiben werden.

An vier Abenden, beginnend mit 27. Oktober, werden wir uns mit unserem christlichen Glauben beschäftigen. Dazu möchte ich ganz besonders herzlich einladen! Diese **Glaubensinformation**, verbunden mit Gespräch und Austausch, sind ein besonderer Schwerpunkt am Beginn dieses Arbeitsjahres.



Foto: Haslebner

Am Sonntag, 10. Oktober, feiern wir um 10.30 Uhr unseren ersten **Familiengottesdienst** nach der Sommerpause. Ich freue mich wieder auf diese fröhlichen Messen. Besonders hinweisen darf ich auf den 14.11. – da wird die Big Band der Musikschule den Familiengottesdienst mitgestalten.

Der **Singkreis** der Pfarre ist aus dem Kirchenjahr nicht wegzudenken. Mit welchem Können und welcher Freude der Chor das kulturelle Programm unserer Stadt bereichert ist beim Herbstkonzert am 16.10. zu hören.

Ein persönliches Wort möchte ich an dieser Stelle auch anfügen: Weil mir einige **Gerüchte** zu Ohren gekommen sind will ich festhalten, dass ich selbstverständlich sehr gerne Pfarrer in Zeltweg bin! Ich habe auch nicht vor, die Pfarre zu wechseln. Alles andere ist Kaffeesudleserei oder eben freie Erfindung diverser Menschen.

Es freut sich auf ein gutes Miteinander

Euer Pfarrer

1. Auf, stimmt für der Ernte Segen ein Loblied unserm Schöpfer an!
Er gibt uns Sonnenschein und Regen; mit unsrer Macht ist's nicht getan.
Er spricht zur Saat das mächt'ge Werde, Er lässt sie keimen, sprossen, blühn;
Er schließet auf den Schoß der Erde, dass nicht umsonst wir uns bemühn.
2. Wie machte Er das bange Sorgen zuschanden schon so manches Jahr,
wenn glaubensschwach das Herz für morgen voll ängstlicher Gedanken war!
Die Hitze sengte, - Er gab Regen und schloss der Wolken Schleusen dann.
Gott bleibt Gott: Vertrauen hegen lasst uns zu Ihm, der helfen kann.
3. Was sind wir, wenn noch unzufrieden das Herz bei seiner Güte schlägt,
da Gott uns Strauchelnde hienieden noch fort und fort mit Langmut trägt?
Hat über Bitten und Verstehen auch wieder jetzt der Herr getan,
so lasset uns in Demut gehen mit neuer Treu die Glaubensbahn.
4. Gott ist die Liebe. Liebe übet mit seinen Gottesgaben nun!
Wo Not ein Bruderauge trübet, da sei's uns Freude, wohl zutun.
Gern in der Armen Hütte gehet; verschließet nicht das Herz, die Hand!
Er, den ihr nicht mit Augen sehet, hat seine Brüder sie genannt.
5. Zu Ihm hinauf führ aller Segen; mit Ihm verbind uns jede Not!
Den Wandelnden auf Gottes Wegen wird froh das Leben, leicht der Tod.
Was sind der Erde reichste Gaben, wenn gottentfremdet darbt der Geist?
So sei denn, was wir zeitlich haben, die Hand uns, die nach oben weist.



Meine liebste Bibelstelle



Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

1.Kor 13,12

Dieses Bibelwort begleitet mich seit meiner frühen Kindheit. Ich bin meiner Mutter sehr dankbar, dass sie mir ihren kindlichen Glauben und ihr Vertrauen vermittelt hat. Ich erinnere mich sehr deutlich an folgende Situation: Es war im Krieg und unsere Lebensmittelkarten waren verbraucht.

Ohne zu jammern sagte meine Mutter: „Der liebe Gott wird weiter helfen“. Am nächsten Tag klopfte eine ältere Nachbarin an unsere Tür und gab uns ihre Lebensmittelkarte. Diese Hilfe und Nähe Gottes habe ich in unzähligen Ereignissen meines Lebens erfahren.

Vor der Hüftoperation habe ich mich mit meinem ganzen Verstand und mit meinem ganzen Herzen gewehrt, bis mir bei irgendeiner Tätigkeit im Haushalt der Satz einfiel: „Mein Leben liegt in Gottes Hand“. Dann konnte ich zur Operation JA sagen.

Die Symbole der drei göttlichen Tugenden - Kreuz, Anker, Kreuz - trage ich seit meinem 16. Lebensjahr in Gold gefasst und eng miteinander verbunden an einer Goldkette um den Hals.

Meinem Sohn habe ich diesen Bibelvers in das Stammbuch geschrieben. Ich glaube nicht an Zufälle, sondern an den dreieinen Gott, der führt und leitet, wobei alles einen Sinn hat, auch wenn wir ihn erst später verstehen können. Manchmal ist der Glaube so verschüttet, dass man in ein tiefes Loch fällt, aus dem man sehr schwer wieder heraus kommt.

Für mich war der Gleinalmtunnel immer ein Bild der Finsternis, der Enge und Angst. Einmal durfte ich mit Pfarrer Glasner und Pfarrer Mosbacher zu einer Sendungsfeier einer Religionslehrerin nach Graz fahren. Ich erzählte von meinen Gefühlen dem Tunnel gegenüber. Plötzlich sagte Pfarrer Mosbacher: „Schau hinauf, da oben ist ja ein Licht.“ Da wurde mir bewusst, dass es in jeder Finsternis irgendwann und irgendwo ein Licht der Hoffnung gibt.

LIEBE, ein oft verwendetes und missbrauchtes Wort, von der Werbung bis zur Love-Parade. Und doch verbirgt sich hinter diesem Wort so viel Schönes und Großes. Die Liebe zur Schöpfung, die Liebe, mit der Alte und Kranke betreut werden, die Liebe der Lehrerinnen und Lehrer zu den Schülern, die Liebe der Eltern und Großeltern zu ihren Kindern, das Wunder der Liebe zwischen Mann und Frau, die bis zur goldenen oder sogar bis zur diamantenen Hochzeit und noch länger halten kann. Mir fallen spontan einige Bibelverse ein:

„Liebt einander, wie ich euch geliebt habe.“

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deinem ganzen Denken und mit all deiner Kraft und deinen Nächsten wie dich selbst.“

„So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn hingab, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“

Ingrid Steiner

Wohnungssicherung im Bezirk Judenburg

Arbeit verloren, Konto überzogen, Mahnbriefe füllen den Briefkasten – auch die Mieten können nicht mehr bezahlt werden. Es droht eine Räumungsklage bei Gericht oder sogar die Delogierung. Es ist noch nicht alles verloren. Die *Wohnungssicherung der Caritas Graz* bietet unentgeltliche Beratung vor Ort wie der drohende Wohnverlust abgewandt werden kann. Wir überprüfen ihre Ansprüche an Beihilfen, Zuschüssen, suchen bei Fonds an, nehmen auf Wunsch mit Vermietern Kontakt auf und sagen Ihnen wie Sie Ihre Ausgaben am besten ordnen können. In den meisten Fällen lässt sich noch eine Lösung finden.

Einmal im Monat gibt es fixe Beratungstermine im Bezirk Judenburg gegen Voranmeldung.

Dazu ist es notwendig Kontakt aufzunehmen. Direkt bei der Wohnungssicherung der Caritas Graz unter *0316/908311* oder in der Pfarre Fohnsdorf.

Übrigens: Je früher sie sich melden umso leichter lässt sich eine Lösung finden.

Erntedank – Gedanken

- Unsere Vorlieben und Begabungen sollen wir nützen, um mit den Unzulänglichkeiten umgehen zu lernen. Auch der Arbeitsschweiß hat eine heilende Wirkung. Kleine Dinge können Großes bewirken.
- Ernähren wir uns gesund, aus heimischer Landwirtschaft; es ist auch eine Anerkennung für den Fleiß unserer Bauernschaft.
- Danken wir Gott, dass wir in einem friedlichen Land leben.
- Wir sollten nicht so sehr nach Glück streben, sondern unser großes Bemühen sei, „menschlich“ zu sein.

Erna Reumüller

Elternkindtreff

Interessierte herzlich willkommen!

Nächste Treffen unter Tel 0664 73904412

bei Hemma Moder-Freeman zu erfragen!



Kreuzwortpuzzle Erntedank

Q	S	E	V	G	I	E	S	S	E	N	Y	X	X
P	O	P	I	U	W	T	R	E	D	N	Ü	W	Y
S	D	F	C	G	J	H	K	L	Ö	P	Ä	Z	Ü
V	B	N	M	D	S	C	Q	R	T	Z	Ü	I	Y
N	M	H	G	I	E	Ü	S	E	M	I	L	A	S
W	E	R	R	T	Q	R	S	G	B	N	Ü	W	Y
A	P	F	E	L	Z	F	E	A	N	M	O	Ä	Ü
C	B	V	G	X	Y	V	H	B	I	R	N	E	N
H	T	G	E	D	E	I	H	E	N	Ü	Ü	S	K
S	W	Q	N	H	A	U	I	E	Ö	P	S	V	R
E	Y	A	Q	U	V	B	Z	R	E	I	S	U	A
N	E	S	Ü	M	E	G	B	E	R	D	E	O	Ü
Z	T	R	E	U	I	A	Y	N	Ü	O	I	Ü	T
E	N	N	O	S	V	E	R	D	O	R	R	E	N

Äpfel – Birnen – Nüsse – Erde – Regen – Gedeihen – Wunder – Beeren – Früchte – Gemüse

Humus – Unkraut – Sonne – Wachsen – Verdorren – Giessen

Vorstellung des neuen Pastoralpraktikanten Florian Mayer

Liebe Pfarrangehörige!

Geboren wurde ich am 27. 11. 1982 in Graz, wo ich auch aufgewachsen bin und meine Schullaufbahn mit der Ablegung der Reifeprüfung am Bundesgymnasium Carnerigasse im Juni 2001 vollendet habe. Nach meinem Militärdienst in Villach schrieb ich mich, meiner sich bereits im Volksschulalter zeigenden und von meinen Großeltern geförderten Neigung für religiöse und historische Gegenstände folgend, für die Studienfächer Theologie und Geschichte an der Karl - Franzens - Universität Graz ein. Auf die Frage eines Kommilitonen meiner Studentenverbindung, der Katholischen Österreichischen Hochschulverbindung „Carolina“ im CV, ob ich denn auch erwäge, Priester zu werden, konnte ich antworten, dass ich mir dies schon seit langem vorstellen könne, aber die Dauer meines Studiums noch zur Prüfung dieser Entscheidung benützen wolle. Als ich nun im Jahr 2007 knapp vor der Beendigung meines Studiums der Theologie stand, war denn auch mein Entschluss gereift: Ich wurde bei Regens Msgr. Rauch vorstellig und brachte im Rahmen eines Vorstellungsgespräches mein Ersuchen um Aufnahme in das Priesterseminar vor, das auch positiv beantwortet wurde. Nach einem für alle neuen österreichischen Seminaristen verpflichtenden Vorbereitungsjahr im Propädeutikum in Horn, dessen Ausbildungsprogramm mir auch einen eindrücklichen Aufenthalt im Heiligen Land ermöglichte, kehrte ich nach Graz zurück, um meine noch zweijährige Seminarausbildung weiterzuführen, an deren Ende nun das Pastoralpraktikum in der Pfarre Zeltweg steht. Ich kann bereits sagen, dass es mir hier sehr gut gefällt, und ich bin froh, von Pfarrer Ewald Pristavec einiges für den pastoralen Dienst lernen und wertvolle Begegnungen machen zu dürfen.

Gott segne Sie!

Florian Mayer

Erntedankfest in Farrach

Aufgrund des regnerischen Wetters musste der Festgottesdienst in der Halle des Reitclubs Farrach gefeiert werden. Für die musikalische Gestaltung sorgten die Werkskapelle und die Familiengottesdienstband.

Trotz des schlechten Wetters kamen viele Pfarrbewohner um gemeinsam mit den Zeltweger und Farracher Bauern für die Ernte des heurigen Jahres zu danken.

Bei der anschließenden Agape boten die Damen der Katholischen Frauenbewegung selbstgebackene Strudel zum Verkauf an.



Jubelpaarfeier 2010

Ein Fixpunkt in unserem Pfarrkalender ist seit Jahren die Feier der Ehe-Jubelpaare. Am 18. September begann diese mit einem vom Singkreis mitgestalteten Festgottesdienst. Sechs silberne, zehn goldene und ein diamantenes Ehepaar konnte unser Herr Pfarrer begrüßen und anschließend zu einem netten Beisammensein in den Pfarrsaal einladen.

Bei einem reichhaltigen Buffet, bestens betreut von Frau Susanne Strugger und Frau Irmgard Dohr, fand die Feier ihren Ausklang.



Foto: Haslebner

Restaurant
Kulinar

HUBERTUS
HOF Hotel
Catering ****

Café
Fineercat

www.hotelhubertushof.at



Eine Weihnachtsfeier im passenden Ambiente ist die beste Möglichkeit Ihren Mitarbeitern zu danken oder Ihren Freunden zu sagen: "Schön, dass es euch gibt!"

Wenn Sie sich dann noch erlesenen Gaumenfreuden hingeben wollen, ist der Hubertushof die richtige Wahl. Reservieren Sie rechtzeitig!

Hotel **** - Restaurant - Café - Catering HUBERTUSHOF
Bahnhofstr. 81, 8740 Zeltweg, Tel.: 03577 / 22315-0
Fax: 03577 / 22315-31, E-Mail: empfang@hotelhubertushof.at



M-RAST

... mehr als nur Tanken

Siegfried Madenberger

Bäckerei u. Konditorei & CO.KG.
Bahnhofstraße 38, 8740 Zeltweg

Tel. 03577/22337

Fil. Knittelfeld 03512/74337

Fil. Fohnsdorf 03573/6034



Raiffeisenbank Pölstal




Turnout Art
Created by VAE

VAE GmbH
www.voestalpine.com/vae

voestalpine

Europe & International Uncoated Fine Paper Corrugated Bags & Coatings

Dafür engagieren wir uns!

Wir schaffen stabile und nachhaltige Arbeitsplätze an unseren Standorten und übernehmen soziale Verantwortung für die regionale Bevölkerung.



Mondi Bags Austria GmbH
Bahnhofstrasse 3, 8740 Zeltweg, Austria
Tel: +43 (0)3577 9001-0, Fax: -109
mondibags.austria@mondigroup.com

Mondi Coating Zeltweg GmbH
Bahnhofstrasse 3, 8740 Zeltweg, Austria
Tel: +43 (0)3577 9001-0, Fax: -451
coating.zeltweg@mondigroup.com

LÖSUNGEN. FÜR IHREN ERFOLG.
www.mondigroup.com

mondi



Basisinfo Christentum findet im Rahmen des Projekts »Identität und Interkulturalität« statt und wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur.

bm:uk **WW** weiterwissen.at



DIÖZESE 
GRAZ-SECKAU

Basisinfo Christentum

Modul I - Grundlagen

Sie wollen sich über das Christentum informieren und einmal die Grundlagen dieser Weltreligion fundiert vorgestellt bekommen? Dann sind Sie bei diesem Grundkurs richtig.

Ob Sie einer anderen Religion angehören, vom Christentum keine Ahnung haben, sich als Atheist bezeichnen oder sich als Christ/Christin mit Ihrer Religion näher auseinandersetzen möchten, hier können Sie sich mit all Ihren Fragen und Vorbehalten informieren und einbringen.

1. Einheit: Die Frage nach Gott

Wie das Christentum von Gott spricht und wofür der Name Gottes steht.
Mi, 27.10.2010, 19:00 Uhr

2. Einheit: Die Bibel – Wort Gottes?

Welche Erfahrungen zur Entstehung der Bibel geführt haben und was ChristInnen meinen, wenn sie von „Gotteswort in Menschenwort“ sprechen.
Mi, 3.11.2010, 19:00 Uhr

3. Einheit: Jesus – Sohn Gottes?

Wieso ChristInnen Jesus als „Sohn Gottes“ bekennen und was sie damit sagen wollen.
Mi, 10.11.2010, 19:00 Uhr

4. Einheit: Erlösung durch das Kreuz?

Wofür Jesus nach christlichem Glauben gestorben ist und wie Erlösung „funktioniert“.
Mi, 17.11.2010, 19:00 Uhr

Referent:

Mag. Bernhard Glechner

Veranstaltungsort:

Pfarrheim Zeltweg

TeilnehmerInnenbeitrag: 12 Euro für das gesamte Seminar

Anmeldung: bis zum 21.10.2010 im Pfarramt Zeltweg, 03577/22479

bildung



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK



leben.bildung

glauben.bildung

gesellschaft.bildung

kultur.bildung

weiter.bildung

Pfarrkalender

Regelmäßige Gottesdienste:

Samstag	Rosenkranzgebet Vorabendmesse oder Wortgottesfeier	17.50 Uhr 18.30 Uhr
Sonntag	Hl. Messe Familienmesse (ab 10.10.)	09.00 Uhr 10.30 Uhr
Dienstag, Donnerstag	Hl. Messe	18.30 Uhr
Mittwoch, Freitag	Hl. Messe	08.00 Uhr
1. Monatsfreitag	Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit eucharistischen Segen	18.30 Uhr

Besondere Termine und Gottesdienste:

Oktober

Samstag	16.10.	19:30 Uhr	Kirchenkonzert – 20 Jahre Singkreis der Pfarre Zeltweg
---------	--------	-----------	---

November

Allerheiligen	01.11.	09:00 Uhr 10:00 Uhr 14:30 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche Gedenkgottesdienst des ÖKB am Friedhof Friedhofsandacht, Segnung der Gräber und des Urnenhains
Allerseelen	02.11.	17:00 Uhr	Hl. Messe auf dem Friedhof vor der Gruftkapelle der Fam. Croy
Sonntag	14.11.	10:30 Uhr	Familienmesse mit der Big Band der Musikschule
Freitag	19.11.	14:00 Uhr	Elisabethfeier im Pfarrheim
Samstag	27.11.	15:30 Uhr 18:30 Uhr	Adventkranzsegnung im Pflegeheim Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

Dezember

Mittwoch	01.12.	06:00 Uhr	Rorate
Sonntag	05.12.	ab 16:00 Uhr	Nikolausaktion , Hausbesuche bitte bis 01.12. in der Pfarrkanzlei melden
Maria Empfängnis	08.12.	09:00 Uhr	Festgottesdienst mit Pfr. Egon Galler anlässlich seines 70. Geburtstages
Mittwoch	15.12.	06:00 Uhr	Rorate
Mittwoch	22.12.	06:00 Uhr	Rorate

Eventuelle Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung in den Schaukästen vor der Kirche oder beim Pfarramt sowie im Internet: www.dekanat.at/dekanat/judenburg/zeltweg

NOTRUF DER
TELEFONSEELSORGE 142
anonym und kostenlos

Parteienverkehr

Pfarrkanzlei, Friedhofsverwaltung

Montag bis Freitag
09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Größingstr. 21, 8740 Zeltweg
Tel.: 03577/22479, Fax: DW 18
e-mail: pfarre.zeltweg@utanet.at

Hl. Messen im Seniorenheim

22.10.,
27.11. (Adventkranzsegnung)
17.12.
jeweils um 15.30 Uhr

Katholische Frauenbewegung

Frauentreff:
Dienstag, 30.11.,
(19.15 Uhr)
Pfarrrunde:
Donnerstag, 16.12.,
(14.00 Uhr)

treffpunkt: TANZ

Montags, 18.10.,
8.11., 15.11.,
29.11., 13.12.
jeweils 15.30 Uhr

Impressum

Eigentümer, Herausgeber & Verleger:
Röm. Kath. Pfarramt Zeltweg
Druck: Gutenberghaus Knittelfeld

TE DEUM LAUDAMUS – GROSSER GOTT WIR LOBEN DICH

Kirchenkonzert „20 JAHRE SINGKREIS DER PFARRE ZELTWEG“

Samstag, 16. 10.2010 um 19.30, Pfarrkirche

Mitwirkende: Singkreis der Pfarre Zeltweg
Orchester „Amici chori“ unter der Leitung von Mag. Lore Schrettnr.
Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Rosemarie Bauer-Madl.

Der Singkreis der Pfarre sowie alle Beteiligten würden sich sehr freuen,
Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.